

# UNSER FOKUS

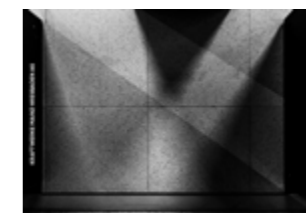
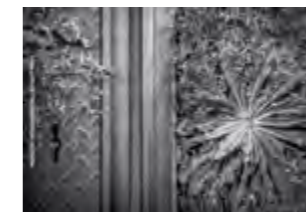
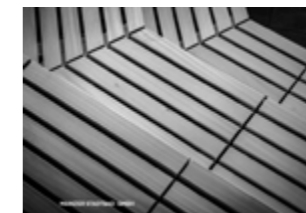
Geschäftsbericht 2025  
Mainzer Stadtwerke AG



## INHALT

Editorial	5
Vorwort	7
Mainzer Stadtwerke-Vorstand im Interview	9
Wer wir sind	15
Unsere Beteiligungsübersicht	17
Aufsichtsrat	19

### UNSERE GESELLSCHAFTEN IM FOKUS



### UNSERE UNTERNEHMENSGRUPPE IM FOKUS

Stiftungen	87
Nachhaltigkeit und Umweltschutz	89
Mitarbeitende im Fokus	91
Jahresabschluss	97
Teilkonzernabschluss	99
Der Fotograf	101
Impressum	102

# FO•KUS, DER

/FÓKUS/

Substantiv, maskulin

1. Kern, Hauptaugenmerk bei einer Angelegenheit oder in einem Diskurs
2. (Optik) Vereinigungspunkt eines zusammenfallenden Strahlenbündels; Brennpunkt von Linsen und Spiegeln



# ”

Fokus ist kein kurzfristiges Sparprogramm, sondern eine strategische Haltung. Sie hilft uns, auch unter veränderten Bedingungen handlungsfähig zu bleiben und die Zukunft der Daseinsvorsorge in Mainz aktiv zu gestalten.

„Wir fokussieren uns.“ Dieses Leitmotiv prägt den Geschäftsbericht 2025 der Mainzer Stadtwerke AG. Fokussieren heißt für uns, das Wesentliche in den Mittelpunkt zu stellen. Es bedeutet, Ressourcen bewusst einzusetzen, Prioritäten klar zu definieren und Entscheidungen daran auszurichten, was für unsere Unternehmensgruppe sowie die Bürgerinnen und Bürger von Mainz heute und morgen wirklich zählt. Wer sich fokussiert, verzichtet nicht auf Schwäche, sondern auf Verantwortung.

Als Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke richten wir unseren Blick konsequent auf unsere Kernaufgaben. Wir sichern die zuverlässige Versorgung mit Energie, Trinkwasser, Wärme, Mobilität, technischer Infrastruktur und technischen Dienstleistungen. Wir investieren gezielt dort, wo wir dauerhaft Nutzen stiften: in die Stabilität unserer Netze und Anlagen, in eine bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung sowie in einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr. Gleichzeitig überprüfen wir intern Strukturen, Prozesse und Projekte kritisch, um effizienter zu werden und Kosten nachhaltig zu senken. Hierbei hilft mittlerweile auch ein verantwortungsvoller Einsatz künstlicher Intelligenz.

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ändern sich spürbar: geringere Einnahmen, schwankende Märkte, Einflüsse von Krisen und Kriegen sowie zunehmender Investitionsbedarf verlangen nach Klarheit und Konsequenz. Gerade in unruhigen Zeiten bleibt unser Anspruch unverändert: Wir wollen ein vertrauenswürdiger Partner für Bürgerinnen und Bürger, für die Stadtverwaltung und für unsere Mitarbeitenden sein. Transparenz, Zuverlässigkeit und soziale Verantwortung sind dafür unverzichtbar.

Dieser Geschäftsbericht zeigt, wo wir bewusst Schwerpunkte setzen, welche Entscheidungen wir in unseren Gesellschaften getroffen haben und wie wir Chancen trotz begrenzter Mittel nutzen. Er macht deutlich: Fokussierung ist kein kurzfristiges Sparprogramm, sondern eine strategische Haltung. Sie hilft uns, auch unter veränderten Bedingungen handlungsfähig zu bleiben und die Zukunft der Daseinsvorsorge in Mainz aktiv zu gestalten.

Die nachfolgenden Seiten sind größtenteils in Schwarz-Weiß gehalten. Mit der reduzierten Farbgestaltung wollen wir das Motto des Geschäftsberichts unterstreichen. Und Fotograf Alexander Heimann fokussierte mitunter so stark, dass auf den ersten Blick kaum zu erkennen ist, um welches Motiv es sich bei seinen Nahaufnahmen handelt. Erst beim Umblättern erschließt sich das Bild.

Wir danken allen Mitarbeitenden und Partnern, die unseren Weg des Fokussierens mit Engagement, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein mitgehen.

**Daniel Gahr**  
Vorstandsvorsitzender

**Kerstin Stumpf**  
Stv. Vorstandsvorsitzende

# VORWORT



”

Fokussierung bedeutet, sich immer wieder auf neue Rahmenbedingungen einzustellen und dennoch das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

In einem Umfeld wachsender Komplexität und hoher Erwartungen schärfen die Verantwortlichen der Mainzer Stadtwerke AG bewusst den Blick: auf das, was für Mainz wirklich zählt – eine sichere Daseinsvorsorge, verlässliche Infrastruktur und verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln. Kurzum: Es wird fokussiert.

Zur Daseinsvorsorge gehört seit 2018 auch der Betrieb des Mainzer Taubertsberg Bads. Das Schwimmbad mit Sport- und Familienbad im Innen- und Außenbereich sollte, ergänzt um ein neu gestaltetes Wellness-areal, komplett saniert als Taubertsberg Bad + Spa Ende 2025 wiedereröffnet werden. Eigentlich. Denn nach zwei Jahren und vier Monaten Sanierungsarbeiten meldete der Generalunternehmer, die Karrié Bau GmbH, im November 2025 Insolvenz an. Ein einschneidendes Ereignis, von dem auch viele Subunternehmer betroffen waren. Von einem Tag auf den anderen gab es einen Baustopp.

Die Verantwortlichen der Mainzer Stadtwerke AG mussten blitzschnell handeln, um die Baustelle zu sichern und Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Diese Situation führte vor Augen, wie wichtig klare Prioritäten und ein konsequentes Risikomanagement sind. Wir als Aufsichtsrat profitierten von detaillierten, verlässlichen Berichten des Vorstands und zeichneten uns selbst insofern aus, dass wir an einem Strang zum Wohl des Ganzen zogen und entschieden.

Aber monatelanger Stillstand verlangte allen Beteiligten – vor allem den Mitarbeitenden der Mainzer Stadtbad GmbH – einiges ab. Und Zeit war auch hier Geld. Seit März dieses Jahres ist klar, dass die ÜWG Engineering GmbH als Projektsteuerer die Fertigstellung des Bads und des Spas vorantreibt. Das Unternehmen, eine Tochtergesellschaft der Mainzer Stadtwerke AG, war bereits als Projektsteuerer mit an Bord und in der Vergangenheit unter anderem beim Umbau des Weinlagergebäudes im Zollhafen und beim Umbau des KUZ in der Mainzer Altstadt erfolgreich tätig.

Aktuell ist das Ziel, das Sport- und Familienbad nach den Sommerferien Schulen, Vereinen und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die gesamte Anlage soll im Spätherbst in Betrieb gehen. Mit Fokus und Ausdauer arbeiten die Verantwortlichen daran, das Projekt gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den neuen Partnern verantwortungsvoll zu vollenden – mit dem Ziel, den Mainzerinnen und Mainzern ein modernes Taubertsberg Bad + Spa zu bieten, das den hohen Erwartungen gerecht wird.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe. Fokussierung bedeutete und bedeutet für sie, sich immer wieder auf neue Rahmenbedingungen einzustellen und dennoch das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

**Sylvia Köbler-Gross**  
Aufsichtsratsvorsitzende

# MAINZER STADTWERKE- VORSTÄNDE IM INTERVIEW

**Was hilft Ihnen persönlich, im anspruchsvollen Arbeitsalltag fokussiert zu bleiben?**

**Kerstin Stumpf:** Mir hilft eine vorausschauende Terminplanung, aber genauso brauche ich Flexibilität und Raum zum Austausch mit meinem Vorstandskollegen, diversen anderen Menschen und zum Nachdenken! Auch eine Portion Humor, Inspiration von außen und eine gute Arbeitsatmosphäre sollten im Idealfall nicht fehlen. Denn trotz aller Fokussierung dürfen wir als Vorstand natürlich nicht den Blick für das große Ganze verlieren.

**Daniel Gahr:** Siehe meine Antworten auf die letzte Frage! 😊



**Gibt es Geschäftsbereiche, in denen sich der geschärfte Fokus 2025 bereits messbar ausgezahlt hat?**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Im laufenden Jahr 2025 haben wir unseren Geschäftsbereich IT, Digitalisierung und Projekte neu organisiert. Dabei haben wir die KIM GmbH, unser Kompetenzzentrum für intelligente Mobilität, in die Mainzer Stadtwerke AG integriert und dort in den Bereich „Digitalisierung und Projekte“ aufgenommen. Durch diese Bündelung und die Fokussierung auf unsere Kerngeschäftsthemen sind wir jetzt viel schlagkräftiger. Mit dem inzwischen für alle Mitarbeitenden nutzbaren KI-Assistenten und der aktualisierten Digital- und IT-Strategie haben wir eine gute Ausgangsbasis geschaffen, um Abläufe und Prozesse neu zu denken.

Im Wärmebereich haben wir mit einer gezielten Ankerkundenstrategie die Grundlage für den weiteren Netzausbau gelegt. So arbeitet die Mainzer Fernwärme zum Beispiel mit der Wohnbau GmbH sehr vertrauensvoll zusammen und hat insgesamt durch den Zubau neuer Anschlüsse den Absatz insgesamt gesteigert.

Auch in der Netzgesellschaft und der Mobilität haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt, indem wir die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Abläufe umfassend analysiert haben. Denn ein „Weiter-so-wie-früher“ ist auch in diesen beiden Kernbereichen nicht möglich.

**Ein Fokus 2025 lag auf der geplanten Wiedereröffnung des Taubertsberg Bads + Spas im Dezember. Dann kam im November 2025 die Nachricht von der Insolvenz des Generalunternehmers Karrié Bau GmbH. Wie haben Sie auf diese Nachricht reagiert und was waren beziehungsweise sind deren Folgen?**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Die Nachricht von der Insolvenz der Karrié Bau GmbH hat uns – wie viele andere auch – völlig überrascht. Gerade bei einem traditionsreichen Unternehmen wie Karrié hätten wir eine solche Entwicklung nicht erwartet – und dann noch so kurz vor der geplanten Wiedereröffnung unseres Bads. Das war wirklich ein herber Rückschlag!

Trotzdem haben wir schnell und pragmatisch gehandelt. Zum Schutz des Bads wurde umgehend ein Wachdienst eingesetzt. Gleichzeitig standen wir im engen Austausch mit den Mitarbeitenden vor Ort, dem Insolvenzverwalter, den Subunternehmen, der Stadt Mainz und unseren Gremien. Für juristische Fragen und die Klärung mit den Versicherern haben wir uns einen erfahrenen Spezialisten für Insolvenzrecht an die Seite geholt, um neben dem kurzfristigen Troubleshooting auch die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit wir die verbleibenden Arbeiten eigenständig abschließen können. Parallel dazu lief natürlich der reguläre Badbetrieb weiter.

Mittlerweile sind wir auf einem guten Weg: Nach den Sommerferien soll das Sportbad für Schulen und Vereine öffnen. Mit dem Ende der Freibadsaison wird die Öffentlichkeit vom Freibad in das neue Sport- und Familienbad wechseln können, und für den Herbst planen wir die feierliche Eröffnung des Spa-Bereichs.

”

Nach den Sommerferien soll das Sportbad für Schulen und Vereine öffnen. Für den Herbst planen wir die feierliche Eröffnung des Spa-Bereichs.

**Welche Themen oder Projekte haben wir 2025 bewusst nicht weiterverfolgt, um Ressourcen zu bündeln?**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Die aktuell herausfordernden Rahmenbedingungen zwingen uns dazu, vieles auf den Prüfstand zu stellen. Das hat nicht erst mit dem Geschäftsjahr 2025 angefangen und es endete auch nicht mit dem 31. Dezember 2025, sondern wird die Arbeit der nächsten Jahre bestimmen. Wir werden aber auch nicht aktionistisch und hektisch Engagements beenden, sondern nüchtern prüfen und dann entscheiden. Beispielsweise war schon seit längerem klar, dass es ein „Weiter-so“ bei der Finanzierung der Kunsthalle nicht geben wird. Die Mainzer Stadtwerke haben die Kunsthalle Ende 2006 gegründet. Damals wurde ein eng umrissener Zweck definiert, der jetzt erfüllt ist. Nach fast 20 Jahren finanzieller Unterstützung ist die Zeit gekommen, dass sich die Stadtwerke aus der Finanzierung zurückziehen. So hat es der Aufsichtsrat im Dezember dann auch besprochen und beschlossen.



**Welche aktuellen Investitionen stehen beispielhaft für das Prinzip: „Jetzt hier – und dafür auch richtig“?**

”

Unsere Investitionen stehen ausnahmslos im Zeichen des Grundsatzes „Jetzt hier – und dafür auch richtig“.

**Wie bringen wir den Fokus auf wirtschaftliche Stabilität mit den Anforderungen der Energiewende in Einklang? Stichwort kommunale Wärmeplanung.**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Indem wir die Dekarbonisierung mit technisch und wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen vorantreiben, leisten wir einen wichtigen Beitrag – und davon profitieren nicht nur wir selbst, sondern auch unsere Kunden. Unsere Ankerkundenstrategie im Bereich Fernwärmeausbau zahlt genau darauf ein. Wir verfolgen einen zukunftsorientierten Ansatz, behalten dabei jedoch stets einen realistischen und pragmatischen Blick: Uns ist bewusst, dass die Zahl der Baustellen im öffentlichen Straßenraum begrenzt sein muss, um einen reibungslosen Verkehrsfluss in der Stadt zu gewährleisten.



**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Ein besonders prägnantes Beispiel ist der Beschaffungsprozess für 22 neue Straßenbahnen, den wir 2025 mit einem Investitionsvolumen von mehr als 100 Millionen Euro angestoßen haben. Aber auch in den Wasserwerken, für den Stromnetzausbau, in der Wärme und für den Ausbau erneuerbarer Energien haben wir erhebliche Mittel eingesetzt. Vereinfacht gesagt: Unsere Investitionen stehen ausnahmslos im Zeichen des Grundsatzes „Jetzt hier – und dafür auch richtig“.

**Welche energiepolitischen Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene hatten 2025 den größten Einfluss auf unsere Investitionsentscheidungen?**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Man müsste die Frage (leider) andersherum stellen: Welche nicht getroffenen energiepolitischen Entscheidungen haben den größten Einfluss auf unsere Investitionsentscheidungen? Denn das zieht sich wie ein roter Faden durch die Berliner Regierungspolitik. Das war schon zu Zeiten der Ampelregierung so, ist aber mit der Großen Koalition bisher keinen Deut besser geworden. Egal, in welchen Bereich man schaut: Kraftwerksstrategie, erneuerbare Energien, Gebäudeenergiegesetz. Überall fehlen klare Rahmenbedingungen und damit verlässliche Prämissen für unsere Investitionsentscheidungen. Für Investitionen, die in der Regel sehr langfristig angelegt sind. Hinzu kommt derzeit eine sehr angespannte weltpolitische Lage. Die Konsequenz aus dieser Misere darf nicht sein, zu kapitulieren und keine Investitionen mehr zu tätigen. Aber es lässt einen Vorstand auch nicht unbeeinflusst; man wird insgesamt vorsichtiger.

**Wie geht die Mainzer Stadtwerke AG mit der Herausforderung um, langfristige Energie- und Mobilitätsprojekte zu planen, wenn politische Rahmenbedingungen sich kurzfristig ändern?**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Dieses Phänomen ist nicht neu, damit leben wir schon seit vielen Jahren. Von daher haben wir es in diesem Zusammenhang zu einer gewissen Kunst gebracht: auf einem für richtig erkannten Kurs zu bleiben, trotz sich ständig ändernder Rahmenbedingungen.

**Im Bereich öffentlicher Mobilität: Wo sehen Sie den größten Hebel, um mit begrenzten Mitteln maximalen Nutzen für Stadt und Region zu erzielen?**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Auch für den ÖPNV gilt, dass wir den vor vielen Jahren eingeschlagenen Weg weitergehen. Die Verkehrswende in Mainz weiter voranzutreiben, bleibt eine der Prioritäten des Vorstands. Allerdings kommen wir auch nicht daran vorbei, dass die Spielräume bei einem Defizit der MVG von über 35 Millionen Euro geringer geworden sind. Folglich konzentrieren wir uns bei der MVG noch stärker auf das Kerngeschäft. Damit haben wir übrigens schon vor Längerem begonnen. Die Einstellung des MainzRiders ist ein Beispiel dafür. Im Vordergrund steht die Kundenzufriedenheit. Dazu zählt auch die Sauberkeit an den Haltestellen. Wir sanieren mit finanzieller Unterstützung des Bundes und des Landes unser Bestandsnetz und erneuern den Betriebshof. Gleichzeitig stellen wir mit dem Projekt in der Binger Straße und den Planungen für den Straßenbahnausbau in der Neustadt und in der Oberstadt behutsam die Weichen für einen Ausbau des ÖPNV – ohne die Unternehmensgruppe damit zu überfordern.



**Worauf werden sich die Mainzer Stadtwerke in den kommenden Jahren noch stärker konzentrieren?**



**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Wir treiben die Energie- und Mobilitätswende konsequent voran, erweitern unser Wärmegeschäft gezielt und sorgen dafür, dass die Wasserversorgung auch angesichts zunehmend heißerer Sommer dauerhaft verlässlich bleibt.

Wir nutzen die Potenziale von KI und konzentrieren uns auf unsere Kerngeschäftsthemen, um den stetig wachsenden externen Anforderungen weiterhin gerecht zu werden. Gleichzeitig steht uns in den kommenden Jahren ein erheblicher altersbedingter Personalwechsel bevor. Angesichts des demografischen Wandels wird es vermutlich nicht immer gelingen, alle frei werdenden Stellen nachzubeseetzen – auch hierfür müssen wir vorausschauend planen und alternative Lösungen entwickeln.

Da die Weltlage derzeit sehr volatil ist, ist es für uns essenziell, trotz aller Planungen flexibel und resilient zu bleiben, um Veränderungen souverän begegnen zu können. Unser Ziel ist weiterhin, ein verlässlicher und innovativer Partner für die Stadt Mainz und unsere Kundinnen und Kunden zu sein. Und langweilig wird es uns dabei ganz sicher auch in den kommenden Jahren nicht!

”

Unser Ziel ist weiterhin, ein verlässlicher und innovativer Partner für die Stadt Mainz und unsere Kundinnen und Kunden zu sein.

**Die Beschäftigten haben der Unternehmensgruppe in der Befragung 2025 die Schulnote 1,8 in Sachen Mitarbeiterzufriedenheit gegeben. Wie reagiert der Vorstand auf die Ergebnisse?**

**Kerstin Stumpf & Daniel Gahr:** Zunächst kann man festhalten, dass sich viele früher in der Schule nach einer solchen Note die Finger geleckt hätten. Aber im Ernst: Wir sind als Vorstand sehr stolz darauf, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem Unternehmen ein so gutes Zeugnis ausgestellt haben. Und das nicht zum ersten Mal. Aber natürlich bleiben Bereiche, wo noch Luft nach oben ist. In den Workshops im Anschluss an die Befragung ging es darum herauszufinden, welche das sind, um daraus passgenaue Verbesserungen abzuleiten.

**Gibt es einen Bereich im privaten Leben, in dem Sie bewusst entschleunigt oder „entfokussiert“ haben, um neue Kraft zu schöpfen?**



**Kerstin Stumpf:** Spontan fällt mir dazu unsere Urlaubsplanung ein. Wir planen unsere Reisen selten lange im Voraus, sondern entscheiden uns gerne ad hoc für ein Reiseziel. Auch bei meinen sonstigen Freizeitaktivitäten steht für mich in der Regel nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß oder die Entspannung.

**Daniel Gahr:** Boxtraining mit meinem Personal Trainer, Unkrautzupfen im Garten, Siege des HSV.

# WER WIR SIND

## Mainzer Stadtwerke AG im Fokus

Für uns als kommunales Unternehmen steht die Daseinsvorsorge im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sorgen für eine zuverlässige Strom-, Wärme- und Trinkwasserversorgung in Mainz und der Region. Wir garantieren lokale, umweltgerechte Energieproduktion mit Erneuerbare-Energien-Anlagen und modernen Kraftwerken. Wir verantworten ein attraktives Mobilitätsangebot mit Bussen, Straßenbahnen und Fahrrädern und setzen auf Elektromobilität. Wir sorgen für Infrastrukturentwicklung, den Ausbau des Glasfasernetzes sowie anderer Telekommunikations- und technischer Dienstleistungen. Außerdem betreiben wir das Taubertsberg Bad + Spa.

71

emissionsfreie ÖPNV-Fahrzeuge

330

Erneuerbare-Energien-  
Anlagen

6.281 KM

Gesamtlänge Leitungsnetz

1.996

Mitarbeitende

14

Ausbildungsberufe

# UNSERE BETEILIGUNGSÜBERSICHT

## NETZE/VERSORGUNG

- ▶ Mainzer Netze GmbH (100 %)
- ▶ Mainzer Breitband GmbH (100 %)
- ▶ Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (95 %)  
*Zur Überlandwerk Groß-Gerau GmbH zählen:*
  - ÜWG Engineering GmbH (100 %)
  - Energietechnik Rhein-Main GmbH (33,33 %)
  - Stadtwerke Groß-Gerau Versorgungs GmbH (25,1 %)
  - ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG (25,1 %)
  - ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH (25,1 %)
- ▶ Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH (3,23 %)

## VERKEHR

- ▶ Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (97,22 %)  
*Zur Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH zählen:*
  - Mainzer Verkehrs-Service GmbH (100 %)
  - MVGmeinRad GmbH (100 %)
  - Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden GmbH (50 %)
  - Mainzer Book-n-drive Carsharing GmbH (50 %)
  - Mobility inside Verwaltungs GmbH (5 %)
  - Mobility inside Holding GmbH & Co. KG (3,1 %)
  - VDV eTicket Service GmbH & Co. KG (2,8 %)

## ERNEUERBARE ENERGIEN

- ▶ Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (100 %)  
*Zur Mainzer Erneuerbare Energien GmbH zählen:*
  - RIO Energie Verwaltungs GmbH (100 %)
  - RIO Windkraft GmbH & Co. KG (100 %)
  - Solarpark Elmenhorst GmbH & Co. KG (100 %)
  - Solarpark Tutow II GmbH & Co. KG (100 %)  
*Zur Solarpark Tutow II GmbH zählt:*
    - Infrastruktur Kruckow GmbH & Co. KG (57 %)
  - Rheinhessen Solar GmbH (66,66 %)
  - Windpark Alzey GmbH & Co. KG (66,66 %)
  - Pfalzwind GmbH (50 %)
  - Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG (33,33 % MSW AG, 33,33 % MEE GmbH)
- ▶ MEE Bauservice GmbH (48 %)
- ▶ Pionext GmbH (33,33 %)
- ▶ Pionext Asset GmbH & Co. KG (33,33 %)  
*Zur Pionext Asset GmbH & Co. KG zählen:*
  - Pionext Service GmbH & Co. KG (100 %)
  - Pionext Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG (100 %)
  - Pionext Solarpark Lipporn GmbH & Co. KG (100 %)
  - Pionext Solarpark Lonsheim GmbH & Co. KG (100 %)
  - Pionext 3 – 10 GmbH & Co. KG (100 %)
- ▶ Wohnen + Energie Mainz GmbH (10 %)

## VERTRIEB/WEITERE DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

- ▶ Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH (100 %)  
*Zur Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH zählen:*
  - Mainzer Wärme PLUS GmbH (100 %)
  - Wohnen + Energie Mainz GmbH (40 %)
- ▶ Mainzer Stadtbad GmbH (100 %)
- ▶ insertEFFECT GmbH (50 %)
- ▶ Mainz Worms Energiebündnis GmbH i. L. (50 %)
- ▶ Frankenbach Container Terminals GmbH (25,2 %)
- ▶ Count+Care GmbH & Co. KG (25,1 %)
- ▶ Count+Care Verwaltungs-GmbH (25,1 %)
- ▶ Erschließungsgesellschaft Rheinhessen GmbH (20 %)

## INFRASTRUKTURENTWICKLUNG/ IMMOBILIENMANAGEMENT

- ▶ Gonsbachterrassen GmbH i. L. (100 %)
- ▶ Mainzer Hafen GmbH (50 %)
- ▶ Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG (49,9 %)
- ▶ RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH (50 %)
- ▶ RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG (49,8 %)  
*Zur RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG zählt:*
  - Wohnbau Mainz GmbH (10,2 %)

## WÄRME

- ▶ evb Energieversorgungsbetriebsgesellschaft mbH (100 %)
- ▶ Mainzer Fernwärme GmbH (66,67 %)

## ENERGIEERZEUGUNG ÜBER DIE KRAFTWERKE MAINZ-WIESBADEN AG

- ▶ Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (50 %)  
*Zur Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG zählen:*
  - Altus renewables GmbH (100 %)
  - KMW Gastransport GmbH (100 %)
  - Binnenwind GmbH (66,6 %)
  - EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (50,1 %)
  - Binnenwind Windpark Verwaltungs GmbH (50 %)
  - Green Mountain KMW Data Center GmbH (50 %)
  - KVL-KMW-Valentin-Lagergesellschaft mbH (50 %)
  - Mainzer Fernwärme GmbH (33,33 %)
  - Konsortium Energieversorgung Opel beschränkt haftende OHG (33,33 %)

Stand: Dezember 2025

# AUFSICHTSRAT



**SYLVIA KÖBLER-GROSS**  
Vorsitzende,  
Stadtratsmitglied



**ERNAT MUJANOVIC**  
1. stellvertretender Vorsitzender,  
Arbeitnehmervertreter



**LUDWIG HOLLE**  
2. stellvertretender Vorsitzender,  
Stadtratsmitglied



**TIMUR BIRKO**  
Arbeitnehmervertreter



**ERIK DONNER**  
Stadtratsmitglied



**SABINE FLEGEL**  
Stadtratsmitglied



**MARTIN KINZELBACH**  
Stadtratsmitglied



**JONAS KÖNIG**  
Stadtratsmitglied



**ARNE KUSTER**  
Stadtratsmitglied



**MARCUS FRANKENBACH**  
Arbeitnehmervertreter



**IVAN GAVRAN**  
Arbeitnehmervertreter



**SUSANNE GLAHN**  
Stadtratsmitglied



**PROF. DR. FELIX LEINEN**  
Stadtratsmitglied



**PHILIPP LEISNER**  
Stadtratsmitglied



**DAVID NIERHOFF**  
Stadtratsmitglied



**NINO HAASE**  
Oberbürgermeister



**RENA HIRSCH**  
Arbeitnehmervertreterin



**CHRISTIAN HOCK**  
Arbeitnehmervertreter



**TUPAC ORELLANA**  
Stadtratsmitglied



**HARALD SCHINDLER**  
Arbeitnehmervertreter



**CLAUDIA SIEBNER**  
Stadtratsmitglied

Der Aufsichtsrat der Mainzer Stadtwerke AG kontrolliert die Arbeit des Stadtwerke-Vorstands. Er hat 21 Mitglieder. 14 Mitglieder kommen aus dem Mainzer Stadtrat. Sieben Mitglieder sind Beschäftigte der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke. Der Aufsichtsrat kommt viermal jährlich zu Sitzungen zusammen.

MAINZER NETZE GMBH





**26.500**

Lichtpunkte in Mainz & AKK

**597**

Beschäftigte

**550.000**

Kundinnen & Kunden  
Stromversorgung

## Mainzer Netze

Die Mainzer Netze GmbH betreibt Strom-, Gas- und Trinkwassernetze in Mainz sowie im westlichen Rhein-Main-Gebiet sowie drei Wasserwerke in Hof Schönau, Eich und auf der Petersaue. Zu den Aufgaben der 597 Beschäftigten zählen: Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Versorgungsleitungen und -anlagen für Strom, Gas und Trinkwasser, der Straßenbeleuchtungs-, Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur sowie der Infrastruktur des Industriehafens und der Hafenbahn Mainz.

Das Stromnetzgebiet erstreckt sich von Ingelheim über Mainz bis nach Biebesheim am Rhein im hessischen Landkreis Groß-Gerau. Rund 550.000 Bürgerinnen und Bürger werden in diesem Gebiet mittelbar (über Weiterverteiler) oder unmittelbar über das Netz der Mainzer Netze GmbH mit Elektrizität versorgt. Rund 272.000 Menschen beziehen Trinkwasser aus den oben genannten Wasserwerken. Das Gasnetz erstreckt sich über acht Kommunen – von Wackernheim über Mainz bis Nauheim – mit etwa 39.800 Anschlüssen. Die Mainzer Netze GmbH betreibt rund 26.500 Lichtpunkte in der Landeshauptstadt Mainz und den ehemaligen Mainzer Stadtteilen Amöneburg, Kastel und Kostheim (AKK).

**Geschäftsführung: Dr. Jens Priebe, Michael Worch**

### Höhepunkte 2025

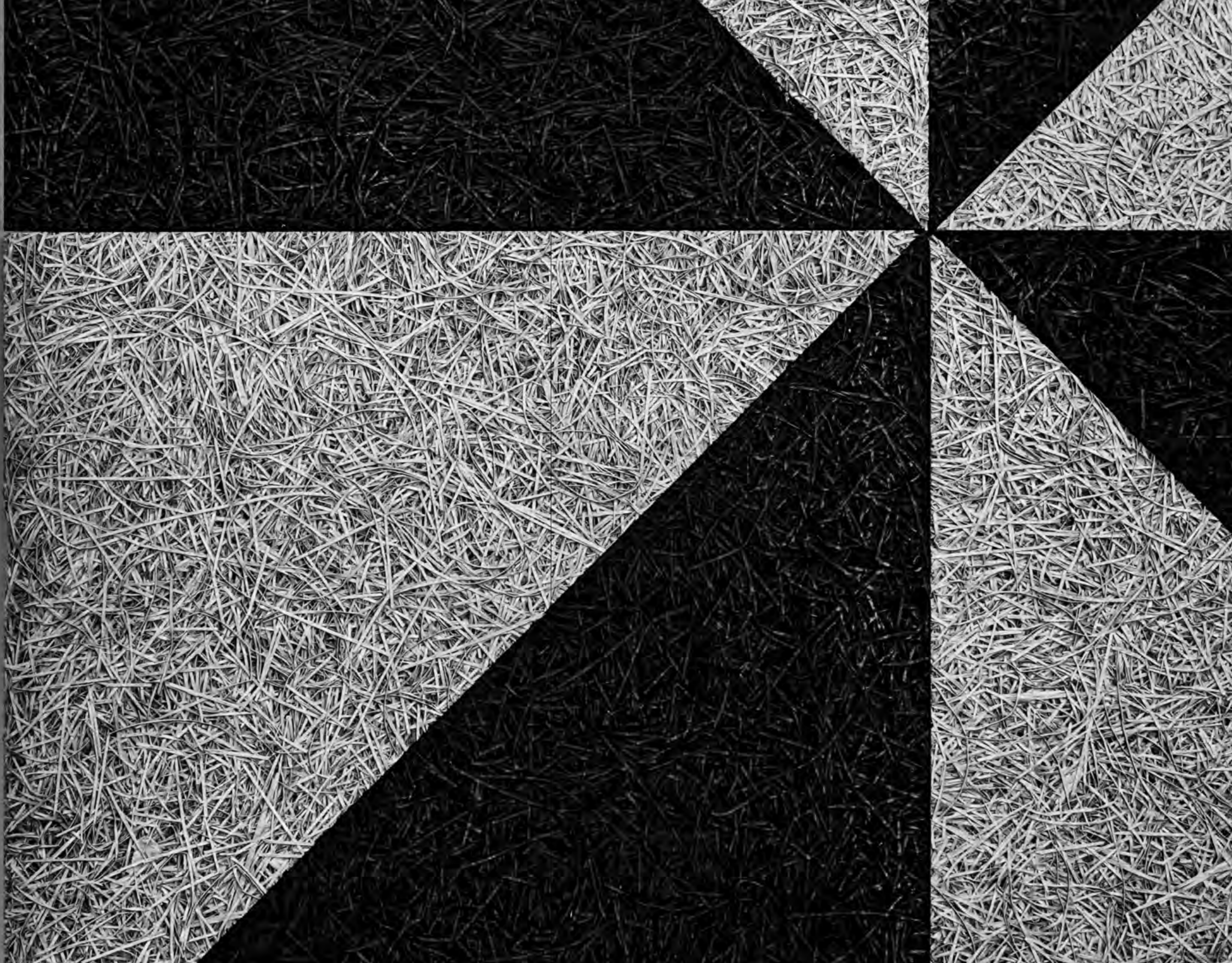
- Im Kontext des Stromnetzausbaus ging der Auftrag für den Anschluss eines weiteren Rechenzentrums mit einer Leistung von 40 MW ein.
- Die Spitzenleistung der Wassergewinnung und -aufbereitung im Wasserwerk Eich wurde durch weitere Investitionen auf 1.400 m<sup>3</sup>/h gesteigert.
- Wir erhielten einen Förderbescheid des Landes zur Umsetzung eines Wasserstoffleitungsprojektes.
- Im Zuge der Automatisierung wurde eine neue Online-Planauskunft eingeführt.



Unser Fokus

Die regulatorischen und gesetzlichen Änderungen und die damit verbundenen Anforderungen für Netzbetreiber nehmen zu. Gleichzeitig sind Investitionen in Millionenhöhe erforderlich, um die Infrastruktur für Energie- und Wasserversorgung auszubauen, instandzuhalten und zu digitalisieren sowie ihre Sicherheit und Resilienz zu gewährleisten.

**MAINZER STADTWERKE ENERGIE UND SERVICE GMBH**  
**MAINZER WÄRME PLUS GMBH**





**400.000 MWH**

Lieferung von Strom, Gas, Kälte, Wärme

**25.000**

Kundinnen & Kunden

**35 KM**

Fernwärmenetz –  
Lerchenberg & Mainzer Oberstadt

# Mainzer Stadtwerke Energie und Service | Mainzer Wärme PLUS

Die Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH (MSES) beliefert Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden mit Strom, Gas, Kälte und Wärme. Die MSES bietet Contracting-Lösungen und moderne Energiedienstleistungen wie E-Mobilität und Mieterstrom an und betreibt Wärmenetze und Erzeugungsanlagen. Dadurch treibt die MSES als Energieunternehmen die innovative Energieversorgung in Mainz und Umgebung voran.

Rund 25.000 Kundinnen und Kunden wurden 2025 mit ca. 400.000 MWh Strom, Gas, Kälte und Wärme beliefert. Jährlich erreichen die MSES etwa 80.000 Kundenanfragen.

Die Mainzer Wärme PLUS GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der MSES. Sie versorgt Gewerbebetriebe, kommunale Liegenschaften und Privatkunden auf dem Lerchenberg und in der Berliner Siedlung in der Mainzer Oberstadt zuverlässig und umweltfreundlich mit Fernwärme.

Rund 4.500 Kundinnen und Kunden beziehen Fernwärme über das etwa 35 Kilometer lange Fernwärmenetz. Die Wärme wird in eigenen Heizzentralen durch einen Mix verschiedener Anlagen erzeugt, darunter ein Bioerdgas-Blockheizkraftwerk oder Wärmepumpen.

**Geschäftsführung: Dr. Sandra Schmidt**

## Höhepunkte 2025

### Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH

- Organisation, Prozesse und Steuerung erfüllen bereits zu 80 Prozent die Anforderungen einer zukunftsgerichteten Aufstellung.

### Mainzer Wärme PLUS GmbH

- Der Kesseltausch im Heizwerk Lerchenberg wurde abgeschlossen.



Unser Fokus

Wir wollen uns als innovatives Energieunternehmen im Markt etablieren und die Energie- und Wärmewende aktiv für Kundinnen und Kunden vorantreiben.



Unser Fokus

In den nächsten Jahren steht die schrittweise Umstellung auf dekarbonisierte Wärme und optimierte Netze im Mittelpunkt der Mainzer Wärme PLUS.



**MAINZER ERNEUERBARE ENERGIEN GMBH**



**543.000 MWh**

Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen

---

**330**

Erneuerbare-Energie-Anlagen

**228.195 T**

eingespartes CO<sub>2</sub>

## Mainzer Erneuerbare Energien

Der konsequente Ausbau erneuerbarer Energien in Mainz und Rheinhessen ist das Ziel der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (MEE). Dabei setzt sie auf Solar- und Windenergie sowie Wasserkraft. Die MEE betreibt mit anderen Beteiligungen der Mainzer Stadtwerke AG rund 280 Erneuerbare-Energien-Anlagen oder ist an diesen beteiligt: rund 190 Photovoltaikanlagen, 79 Windkraftanlagen und elf Wasserkraftanlagen.

Gemeinsam mit der KMW ist die MSW an rund 330 Erneuerbare-Energien-Anlagen beteiligt.

**Geschäftsführung: Stephan Krome, Mathias Zeiß**

### Höhepunkte 2025

- Alleine die rund 280 Erneuerbare-Energien-Anlagen der MEE und anderer Stadtwerke-Beteiligungen erzeugten 2025 rund 315.000 MWh Strom. Damit ließen sich 105.000 Haushalte mit Strom versorgen (3.000 kWh/Haushalt). Die Beteiligungen der KMW erzeugten darüber hinaus rund 228.000 MWh Strom. Zusammen ergab dies 543.000 MWh Strom – genug für 181.000 Haushalte.
- Dadurch wurden 228.195 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.
- Wir feierten die Eröffnung des Solarparks Lonsheim. Dort nutzen wir zum ersten Mal ein Umspannwerk für die Einspeisung von Windkraft und Photovoltaik. Perspektivisch prüfen wir am Standort des Umspannwerks in Lonsheim die Errichtung eines Großbatteriespeichers (BESS).



Unser Fokus

Auch 2026 werden wir uns mit dem „Repowering“ von Windkraftanlagen beschäftigen, weil sukzessive einzelne Anlagen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) fallen. Weitere Schwerpunkte sind die konzerninterne Übernahme des Energieparks in Mainz-Hechtsheim sowie die Projektierung von Großbatteriespeicher-Projekten.



**MAINZER STADTBAD GMBH**



# 204.000

Badegäste 2025

# 603

Saunen im Spa

Millionen Euro Sanierungskosten

## Mainzer Stadtbad

Die Mainzer Stadtbad GmbH betreibt seit 2018 das Mainzer Taubertsberg Bad + Spa. Seit Juni 2023 werden sowohl das Sport- und Familienbad als auch der Wellnessbereich für knapp 30 Millionen Euro saniert. Die Insolvenz des Generalunternehmers Karrié Bau GmbH im November 2025 verhinderte die geplante Wiedereröffnung im Dezember 2025. Die Mainzer Stadtwerke AG sorgt seit März 2026 für die Fertigstellung in Eigenregie. Die Projektsteuerung hat die ÜWG Engineering GmbH übernommen.

Das Mainzer Taubertsberg Bad – das Sport- und Familienbad – verfügt über einen Innen- und einen Außenbereich. Zum Hallenbad gehören ein 25-Meter-Becken, ein Lehrschwimmbecken, ein Sprungbecken, Rutschen, einen Kinderbereich und eine Kletterwand. Das Freibad ist 22.000 Quadratmeter groß. Es hat ein Mehrzweckbecken, ein Nichtschwimmerbecken mit Wellenbecken und Rutsche, ein Planschbecken sowie einen Matschspielplatz. Auf den gepflegten Grünflächen gibt es ein Beachvolleyball- und ein Basketball-Feld.

Das Mainzer Taubertsberg Spa – der Wellnessbereich – verfügt über sechs Saunen, ein Dampfbad, Räume für Kosmetikanwendungen und Massagen, großzügige Ruhebereiche, eine Kaminlounge, eine Poolbar und ein Restaurant.

**Geschäftsführung: Fabienne Hallpap, Antonius Junker**

### Höhepunkte 2025

- Wir begrüßten 97.000 Freibadgäste – wieder ein Spitzenwert für das Taubertsberg Bad.
- Die Zahl der Badegäste lag bei insgesamt 204.000.
- Am 2. Juli hatten wir den größten Andrang mit knapp 4.700 Besucherinnen und Besuchern.
- Am Nichtschwimmerbecken im Freibad wurde eine neue Drei-Slide-Rutsche in Betrieb genommen.



Unser Fokus

Das Sport- und Familienbad soll nach den Sommerferien 2026 wiedereröffnet werden, das Spa im Spätherbst dieses Jahres.



**MAINZER BREITBAND GMBH**



**100 GBIT/S**

Bandbreiten

**423**

angeschlossene Gebäude

**244 KM**

Glasfasernetz

## Mainzer Breitband

Die Mainzer Breitband GmbH (MBB) unterstützt seit 2017 Unternehmen in Mainz und der Region mit Glasfaseranschlüssen und Telekommunikationsdiensten bei der digitalen Transformation. Das Glasfasernetz der Mainzer Breitband GmbH ist Ende 2025 auf 244 Kilometer gewachsen, 423 Gebäude sind ans Netz angeschlossen.

**Geschäftsführung: Markus Schlosser**

### Höhepunkte 2025

- Dank der erfolgreichen Erschließung des Stadtbezirks Layenhof mit modernster Glasfasertechnologie haben die dort ansässigen Unternehmen jetzt Zugang zu Bandbreiten von bis zu 100 Gbit/s. Der Standort ist nun auch optimal vorbereitet auf künftige Erweiterungen und Neuansiedlungen. Er bietet eine Entwicklungsfläche von mehr als 65.000 m<sup>2</sup>.
- Am Business Campus in Mainz-Weisenau haben wir gemeinsam mit der Gold Tree Management Services GmbH & Co. KG ein ganzheitliches Konzept zur Innenverkabelung umgesetzt. Mieter profitieren nun von einer durchgängigen Glasfaser-Infrastruktur, die stabile Videokonferenzen und effiziente Cloud-Nutzung auch bei höchster Auslastung garantiert und so die Attraktivität des Standorts nachhaltig stärkt.



Unser Fokus

Wir treiben die Erschließung weiterer Mehrfamilienhäuser voran, um einer noch größeren Zahl an Mainzer Haushalten den Zugang zu Highspeed-Glasfaser-Internet zu ermöglichen. Damit schaffen wir die Basis für ein modernes digitales Zuhause, das den Anforderungen von Home-Office, Distanzlernen und hochauflösendem Streaming mühelos gewachsen ist. Geplant ist außerdem die lückenlose digitale Anbindung aller Biotechnologie-Zentren in Mainz.





# 40-2.400 KW

Leistungsbereich unserer Anlagen

# 230

Quartiere und Liegenschaften

# 5.400

Kundinnen & Kunden

## evb Energieversorgungs- Betriebsgesellschaft

Mit 60 Beschäftigten und 30-jähriger Firmenerfahrung deckt die evb in Lindenschied im Hunsrück das Geschäftsfeld der Versorgung von Wohnquartieren, kommunalen Einrichtungen und Industriegebäuden mit Wärme und Strom vollständig ab. Die evb verfolgt dabei einen technologieoffenen Ansatz und entwickelt Energieversorgungs-lösungen passgenau nach den jeweiligen Anforderungen. Zum Einsatz kommen unter anderem Blockheizkraftwerke, Pelletkesselanlagen, Wärmepumpen mit Energiespeichern, Biogaslösungen, Photovoltaikanlagen, Fernwärmeanschlüsse, Solebohrungen sowie auf Wunsch auch die Errichtung eines Technikgebäudes als Komplettleistung. Die derzeit betriebenen Anlagen liegen in einem Leistungsbereich von 40 bis 2.400 kW.

Als verlässlicher Contracting-Partner plant, finanziert, realisiert und betreibt die evb maßgeschneiderte Energieversorgungssysteme und übernimmt darüber hinaus deren Wartung sowie den langfristig sicheren und effizienten Anlagenbetrieb. Die evb versorgt etwa 5.400 Kundinnen und Kunden in knapp 230 Liegenschaften und Quartieren.

**Geschäftsführung: Alexander Scholtz, Sven Stürmer**

### Höhepunkte 2025

- Im Landkreis Mainz-Bingen wurde die Grundlage für ein zukunftsweisendes Projekt auf einem ehemaligen Industriegelände geschaffen, das 16.000 m<sup>2</sup> Fläche hocheffizient mit ca. 1 MW Heizlast versorgt.
- Die Inbetriebnahme eines 550 kW-Hackschnitzelkessels sichert die Versorgung einer Schule sowie eines Schwimmbads im Hunsrück. Er fördert die regionale Wärmewende und festigt die kommunale Marktposition der evb.
- Die Steigerung des Pelletverbrauchs um 500 Tonnen zeigt die fortlaufende Dekarbonisierung sowie Optimierung des Anlagenportfolios und reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.



Unser Fokus

Die evb treibt den Ausbau nachhaltiger Versorgungslösungen weiter voran. Im Landkreis Kaiserslautern wird ein innovatives Energiekonzept realisiert, für das aktuell ein Sole-Kollektorfeld mit 16 Tiefenbohrungen geplant ist. Am Rhein verfolgt die evb mit einem Quartierscontracting für etwa 80 Wohnungen einen strategischen Ansatz zur Erschließung urbaner Wohnquartiere über das Fernwärmenetz. Im Rhein-Hunsrück-Kreis übernimmt die evb mit einer 600-kW-Pellet-Heizzentrale die ganzheitliche Versorgung eines Schulzentrums inklusive Großsporthalle. Zudem wird das eigene Betriebsgelände durch eine PV-Anlage mit Batteriespeicher und Lastmanagementsystem zunehmend energieautark.

MAINZER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH





# 150

Pedelecs neu im meinRad-System

# 56 MIO

Fahrgäste pro Jahr

# 22

neue Straßenbahnen

## Mainzer Verkehrsgesellschaft

Die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) steht mit 979 Beschäftigten für eine kundenorientierte, bezahlbare und umweltfreundliche Mobilität in Mainz. Sie kooperiert mit ESWE-Verkehr im Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden und mit RNN in Teilen des Landkreises Mainz-Bingen.

Die MVG beförderte 2025 rund 56 Millionen Fahrgäste. 2024 waren es 56,8 Millionen. Der Rückgang ist zurückzuführen auf außergewöhnlich umfangreiche Bauarbeiten und den damit einhergehenden Schienenersatzverkehr. Es wird erwartet, dass die Fahrgastzahlen nach Abschluss der Bauarbeiten überproportional steigen – deutlich über das Niveau von 2024 hinaus.

Die MVG betreibt 41 Straßenbahnen und mehr als 150 Busse. Von diesen Bussen haben 24 einen Elektroantrieb, sechs fahren mit Wasserstoff. Darüber hinaus betreibt die MVG das Fahrradvermietsystem meinRad mit mehr als 180 Stationen in Mainz, Amöneburg, Kastel, Kostheim, Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim und Budenheim. Zu den 1.600 Rädern im Bestand gehören etwa 200 Pedelecs und mehr als 25 E-Lastenräder.

**Geschäftsführung: Jochen Erlhof, Florian Wiesemann**

### Höhepunkte 2025

- Bestellung 22 neuer Straßenbahnen des Herstellers Skoda mit Lieferung in den Jahren 2028 bis 2030: Nach einem ausführlichen Probebetrieb werden sie ältere Fahrzeuge ersetzen.
- Bestellung 42 neuer Dieselsebusse des Herstellers Daimler mit Lieferung in den Jahren 2027 und 2028: Gebaut nach der aktuellen EURO-VI-Norm sind die Fahrzeuge sehr schadstoffarm, energieeffizient und leise.
- Einigung mit Bushersteller MAN: Die Batterie- und Dieselsebusse aus den Jahren 2022/2023 werden Ende 2026 durch 23 fabrikneue Batteriebusse mit überarbeiteter Technik ersetzt.



Unser Fokus

Die dauerhafte Finanzierung des ÖPNV bleibt die größte Herausforderung. Dazu braucht es eine langfristige Lösung auf kommunaler Ebene, mit Unterstützung von Land und Bund. Der Bau der Straßenbahntrasse durch die Binger Straße soll im dritten Quartal 2026 abgeschlossen werden, die Planungen für den weiteren Ausbau des Straßenbahnnetzes werden weiter vorangetrieben. 2026 gehen bei meinRad 150 neue Pedelecs zur Verstärkung des Fuhrparks an den Start.

ÜBERLANDWERK GROSS-GERAU GMBH





115

Jahre Erfahrung

30

Wärmeanlagen

13.000

Straßenlaternen

## Überlandwerk Groß-Gerau

Mit ihrer 115-jährigen Erfahrung bietet die Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (ÜWG) besten Service rund um die Stromversorgung und ist Vorreiter für die Energiewende in der Region. Als regional verankertes Unternehmen betreibt die ÜWG im Auftrag des zuständigen Netzbetreibers Mainzer Netze GmbH das Mittel- und Niederspannungsnetz der ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG in acht Kommunen des Kreises Groß-Gerau.

Zum Kerngeschäft der ÜWG gehört darüber hinaus die Straßenbeleuchtung in neun Städten und Gemeinden mit rund 13.000 Straßenlaternen. Mit ihren Beteiligungsgesellschaften betreibt die ÜWG rund 50 Photovoltaik-, 30 Wärme- und zwei Biomasse-Anlagen sowie eine Biogas-Anlage. Die ÜWG fühlt sich ihrer Region nicht nur als modernes Dienstleistungsunternehmen der Energiebranche verbunden. Vielmehr gehört es zu unseren Unternehmenszielen, das Leben und Erleben in der Region zu bereichern.

**Geschäftsführung: Jürgen Schmidt**

### Höhepunkte 2025

- Alle Konzessionsverträge mit den Kommunen konnten verlängert werden. Die Verträge laufen nun bis 2031 und bieten der ÜWG und den Mainzer Netzen eine stabile und verlässliche Planungsgrundlage.
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED: Bereits mehr als die Hälfte der Leuchten wurde modernisiert. Dies erhöht die Energieeffizienz und senkt langfristig Kosten in den Kommunen.
- Beim Aufbau des Smart Grids, des intelligenten Stromnetzes, wurden die regulatorischen Vorgaben erfolgreich umgesetzt.
- Der Baubeginn des neuen Betriebshofs sowie die abgeschlossene Sanierung des ÜWG-Quartiers sind wichtige Meilensteine im Bereich Infrastruktur.



Unser Fokus

Die ÜWG bereitet sich gezielt auf den NEST-Prozess vor, mit dem die Bundesnetzagentur die Regulierung von Strom- und Gasnetzen neu gestaltet. Das Geschäftsfeld Wärme gewinnt für die ÜWG immer mehr an Bedeutung und wird strategisch ausgebaut. Ebenso weiterentwickelt wird die Kooperation mit einem Partner und den Kommunen beim Aufstellen öffentlicher E-Ladeinfrastruktur.

MAINZER FERNWÄRME GMBH





# 100 KM

Leitungsnetz

# 430

Absatzmenge Wärme in Gigawattstunden

# 1.700

Kundinnen & Kunden

## Mainzer Fernwärme

In mehr als 1.000 Immobilien in Mainz strömt Wärme der Mainzer Fernwärme GmbH zur Raumheizung und Warmwassererzeugung. Über ein 100 Kilometer langes Netz sind unter Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung beispielsweise die MEWA-Arena des Fußball-Bundesligisten FSV Mainz 05, der Mainzer Dom, die Universität und das Universitätsklinikum, das Rathaus, Landesministerien, Museen, Hotels sowie Wohn- und Bürogebäude angeschlossen.

Rund 1.700 Kundinnen und Kunden, in der Regel Eigentümerinnen und Eigentümer großer Gebäudekomplexe, profitieren von diesem Angebot einer energieeffizienten, umweltfreundlichen, klimafreundlichen, günstigen und komfortablen Wärmeversorgung.

**Geschäftsführung: Thomas Bach, Christian Thelen**

### Höhepunkte 2025

- Die Absatzmenge Wärme betrug rund 430 Gigawattstunden.
- Die Mainzer Fernwärme hat sich maßgeblich an der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung beteiligt.
- Neu angeschlossen wurden unter anderem Gebäude auf dem ZDF-Gelände (Mainz-Lerchenberg) sowie in den Erschließungsgebieten Zollhafen, Heiligkreuz-Viertel und Waggonfabrik.



Unser Fokus

Die Mainzer Fernwärme wird in den nächsten Jahren maßgeblich die Wärmewende in der Stadt Mainz mitgestalten. Dabei steht der weitere Fernwärmeausbau im Mittelpunkt. Um neue Kundinnen und Kunden anzuschließen, müssen das Fernwärmenetz und Erzeugungsanlagen ausgebaut werden.

**KRAFTWERKE MAINZ-WIESBADEN AG**





500

Mitarbeitende

1.525.275 MWH

Stromerzeugung

443.403 MWH

Wärmeerzeugung

## Kraftwerke Mainz-Wiesbaden

500 Mitarbeitende der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) sowie der ALTUS renewables GmbH sorgen zuverlässig für die Produktion von Strom und Fernwärme. Anteilseigner der KMW sind zu jeweils 50 Prozent die Mainzer Stadtwerke AG und die ESWE Versorgungs AG aus Wiesbaden.

Die KMW verfügt in Mainz über vier funktionstüchtige Kraftwerke auf der Ingelheimer Aue. Im 100-Megawatt-Blockheizkraftwerk wird aus Erdgas Strom sowie Fernwärme erzeugt. Weil die Motoren innerhalb weniger Minuten an- und abfahren können, ist die KMW mit diesem Blockheizkraftwerk ein idealer Partner für die Energiewende. Im Einsatz ist auch ein hocheffizientes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk (GuD), dessen Leistung bei rund 400 Megawatt liegt. Die Dampferzeugung des benachbarten Müllheizkraftwerkes ist unter anderem an diese GuD-Anlage gekoppelt. So sorgt die KMW für eine optimale Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit. Das Dampfteil des Kraftwerks von 1977 dient als Netzreserve des Übertragungsnetzbetreibers Amprion. Die KMW ist an 47 Windenergieanlagen und zwei PV-Parks beteiligt oder betreibt diese. Der Bau eines grünen Rechenzentrums in einem Joint Venture mit Green Mountain schreitet auf der Ingelheimer Aue voran. Auf 25.000 Quadratmetern entstehen drei Gebäude. Das künftige Rechenzentrum hat eine Gesamtleistung von 80 Megawatt.

**Vorstand: Dr. Oliver Malerius, Stephan Krome**

### Höhepunkte 2025

- Wir feierten Richtfest für das Rechenzentrum.
- Die technischen Planungen rund um die Errichtung einer Wärmepumpe mit 30 MWth zur Nutzung der Abwärme laufen planmäßig.
- Um die Stromversorgung weiter zu flexibilisieren, wurden der Bau eines weiteren Motorenkraftwerks mit 54 MW und die Projektierung eines Batteriespeichers mit 22 MW und 58 MWh am Standort beschlossen sowie Verträge mit Lieferanten unterschrieben.



Eine Investitionsentscheidung für die Errichtung einer Wärmepumpe und Entscheidungen über die Arrondierung des Areals auf der Ingelheimer Aue stehen an. Neben geopolitischen Risiken und deren Auswirkungen auf Energiepreise, Inflation und Zinsen belasten ausstehende politische Entscheidungen die Branche. Dazu zählen die Kraftwerksstrategie, die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes einschließlich des vorgelagerten Netzpakets sowie regulatorische Vorgaben der Bundesnetzagentur.

ZOLLHAFEN MAINZ GMBH & CO. KG





**22 HA**

Gesamtfläche

**1.400**

Wohneinheiten

**355.000 M<sup>2</sup>**

Büro- und Gewerbeflächen

## Zollhafen Mainz

Die Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Mainzer Stadtwerke AG und der CA Immo Deutschland GmbH. Sie ist für die Entwicklung des Stadtquartiers Zollhafen zuständig.

Die Mitarbeitenden kümmern sich um die Grundstücksentwicklung, die Erschließung und die Vermarktung des Areals mit einer Gesamtfläche von 22 Hektar. Auf einer Geschossfläche von 355.000 Quadratmetern entstehen hier Büro- und Gewerbeflächen sowie ca. 1.400 Wohneinheiten.

**Geschäftsführung: Olaf Heinrich, Christoph Jakoby**

### Höhepunkte 2025

- Der erste Abschnitt der neuen Grünanlage Nordmole wurde fertiggestellt und an die Öffentlichkeit übergeben.
- Der sogenannte Schallschutzriegel, die abschirmende Gewerbebebauung, wurde im Norden des Quartiers komplett fertiggestellt. Dies ist die Voraussetzung für die Wohnentwicklung im Bereich der Nordmole.



Unser Fokus

2026 werden die beiden letzten Baufelder im Zollhafen vermarktet, darunter ein Baufeld für eine Gastronomie am Rheinufer im Norden.

# STIFTUNGEN

## Kunsthalle Mainz

Die Stiftung Kunsthalle Mainz wurde 2006 gegründet. Ins Leben gerufen wurde sie von der Mainzer Stadtwerke AG, die zugleich Stifterin ist. Hauptstiftungsziel ist, zeitgenössische Kunst zu fördern und zu vermitteln. Damals wurde aber auch ein eng umrissener Zweck definiert, der jetzt erfüllt ist: Die Kunsthalle Mainz sollte als kultureller „Anker“ die Vermarktung des Zollhafens als neues Mainzer Stadtquartier ankurbeln. Nach fast 20 Jahren finanzieller Unterstützung zieht sich die Mainzer Stadtwerke AG nun aus der Finanzierung zurück. Die Kinder- und Jugendkunstschule der Kunsthalle Mainz bietet Workshops, Rundgänge, Vorträge und mehr an. Sie erhält für ihre Arbeit Mittel aus dem Landesprogramm zur Förderung von Jugendkunstschulen Rheinland-Pfalz.

### Ausstellungen 2025

- **What is the dream that makes you dream?** | 07.03.25 – 15.06.25
- **All diese Dinge. Überall. Die ganze Zeit.** | 04.07.25 – 07.09.25
- **Sprich, alte Haube, wo fehlt's?** | 26.09.25 – 11.01.26

## Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz

Die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz wurde 2007 gegründet. Zweck der Stiftung ist die nachhaltige Förderung des Klimaschutzes und der Energieeffizienz in der Stadt Mainz und im Versorgungsgebiet der Mainzer Stadtwerke AG. Stifterin ist die Mainzer Stadtwerke AG. Sie stellt mit ihren Beteiligungen der Stiftung die finanziellen Mittel zur Erfüllung des Stiftungszwecks zur Verfügung. Den Stiftungsvorstand bilden die Mainzer Umwelt- und Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger und die Technische Vorständin der Mainzer Stadtwerke AG, Kerstin Stumpf.

### Förderprogramme

#### • Photovoltaik-Batteriespeicher

Die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz unterstützte mit dem Förderprogramm „Photovoltaik-Batteriespeicher 2025“ die Errichtung von Batteriespeichern in Kombination mit der Errichtung neuer Anlagen zur Stromerzeugung mittels Photovoltaikanlagen.

Die Fördermittel von 500.000 Euro waren bis Oktober 2025 nach der Bewilligung von 416 Anträgen innerhalb von zehn Monaten aufgebraucht. Durch dieses Förderprogramm gingen/ gehen jetzt klimaschonende PV-Anlagen mit einer durchschnittlichen Leistung von 9,22 kWp und Batteriespeicher mit einer durchschnittlichen Kapazität von 8,86 kWh ans Netz. Die dadurch jährlich eingesparte Menge Kohlenstoffdioxid beläuft sich auf 2.978,9 Tonnen.

#### • Dach- und Fassadenbegrünung

Gefördert wurden extensive und intensive Dachbegrünungen sowie bodengebundene Fassadenbegrünungen von Gebäuden und freistehenden Mauern im Stadtgebiet Mainz. 2025 gingen neun Anträge mit einer Fördersumme von 39.000 Euro ein. Damit erschöpfte sich die Fördersumme dieses Programms von insgesamt 150.000 Euro seit dem Jahr 2021. 53 Anträge wurden in den zurückliegenden fünf Jahren bewilligt.

#### • Altbausanierung

Das Förderprogramm „Altbausanierung Mainz Plus“ unterstützte die Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen bei älteren Bestandsgebäuden. 2025 gingen 15 Anträge ein. Es kam zu einer Auszahlung von 97.500 Euro. Damit endete das Förderprogramm nach einer Laufzeit von 12 Jahren. In dieser Zeit wurden 575 Anträge bewilligt. Die Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 1.689.244 Euro.

#### • Aus Grau wird Leben

Die Mainzer Stadtwerke AG verwandelt zusammen mit der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz sowie der Stadt Mainz versiegelte Asphalt- oder Steinflächen in Grünflächen.

2025 waren die Schulhöfe der Dr. Martin-Luther-King-Schule und der Astrid-Lindgren-Schule im Stadtteil Hartenberg-Münchfeld an der Reihe. 1.300 Quadratmeter Boden wurden entsiegelt. Es wurden 28 neue Bäume und 29 neue Solitärgehölze gepflanzt. 115 Quadratmeter Heckenpflanzen und 50 Quadratmeter Staudenpflanzen kamen hinzu – genauso wie neue Spielgeräte und Sitzflächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Zuvor waren bereits die Höfe der Grundschule Pestalozzischule, des Gymnasiums am Kurfürstlichen Schloss Mainz, des Otto-Schott-Gymnasiums und der Realschule plus Mainz- Lerchenberg umgestaltet worden. Seit 2022 wurden fast 100 Bäume sowie über 1.750 Heckensträucher neu gepflanzt und mehr als 5.300 Quadratmeter Asphaltflächen entsiegelt.

# NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

## Wir übernehmen Verantwortung

Als Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge gehört es zu unserem Selbstverständnis, unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in Mainz und der Region gerecht zu werden. Nachhaltig zu wirtschaften, fair mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern umzugehen, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und uns für eine lebenswerte Region einzusetzen, ist fester Bestandteil unserer Identität.

Wirtschaftlicher Erfolg und moralische Integrität bilden die Basis für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung der Mainzer Stadtwerke AG und unserer Gesellschaften. Wir legen besonderen Wert auf Rechtfchaffenheit, Vertrauenswürdigkeit, Loyalität und Fairness.

In allen Bereichen des unternehmerischen Handelns sind die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke und deren Beschäftigte an eine Vielzahl rechtlicher Bestimmungen gebunden. Hierzu zählen Gesetze, Verordnungen und vergleichbare Vorschriften sowie interne Regelungen und die im Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz zusammengefassten anerkannten Standards.

Alle Geschäftstätigkeiten sind grundsätzlich in Übereinstimmung mit diesen Regelungen durchzuführen. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe ist es daher oberstes Ziel, diesen Ansprüchen gerecht zu werden und sich nur innerhalb dieses vorgegebenen und sich immer wieder verändernden Handlungsrahmens zu bewegen.

Die Integrität sämtlicher Handlungen ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften. Ausgehend von dieser Prämisse soll die Sicherstellung von Compliance (Regeltreue, Regelkonformität) Regelverstöße aus der Unternehmensgruppe heraus vermeiden, die im Hinblick auf strafrechtliche Verantwortung oder zivilrechtliche Haftung mit Nachteilen für die Unternehmensgruppe, ihre Organe und Beschäftigten einhergehen oder zu einem Ansehensverlust führen.

Unser Compliance-Handbuch beschreibt die Maßnahmen, Vorgehensweisen und maßgeblichen Regelwerke, die dazu dienen, Compliance in der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke zu gewährleisten.

### Compliance-Management-System

Wir haben ein Compliance-Management-System (CMS) auf Basis des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 980) sowie auf Basis der DIN ISO 19600 entwickelt und implementiert. Das CMS vereint die Gesamtheit der Grundsätze, Maßnahmen und Prozesse eines Unternehmens zur Einhaltung von Compliance und damit zur Vermeidung von Regelverstößen. Für die Umsetzung der Compliance-Kernaufgaben ist die Leitung des Referats Recht und Compliance (RRC) zuständig.

Die Compliance-Beauftragte erstattet dem Vorstand beziehungsweise den zuständigen Geschäftsführungen der Gesellschaften mindestens einmal jährlich Bericht über den Stand des CMS, die im Berichtszeitraum bekannt gewordenen compliance-relevanten Sachverhalte sowie über die Compliance-Arbeit des abgelaufenen Jahres. Die Revision überwacht die Einhaltung der Compliance-Regeln und prüft in regelmäßigen Abständen das CMS der Unternehmensgruppe.

Den Rahmen für unser nachhaltiges Handeln bilden die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen. Dazu gehören Klimaschutz, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, bezahlbare und saubere Energie oder nachhaltige Produktion.

Die Mainzer Stadtwerke AG unterstützt aktiv das Ziel der Stadt Mainz und ihrer anderen Gesellschaften, ihre Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren und dadurch ihren Beitrag zum kommunalen Klimaschutz zu leisten. Der Schutz des Klimas ist ein Grundpfeiler unserer strategischen Entscheidungen. Die Einhaltung sämtlicher relevanter Umweltgesetze und -vorschriften ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Gesellschaften am Firmensitz Rheinallee 41 – die Mainzer Stadtwerke AG, die Mainzer Netze GmbH, die Mainzer Breitband GmbH, die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH und die Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH – sowie die Mainzer Verkehrsgesellschaft mit Firmensitz Mozartstraße 8, arbeiten nach dem strengen europäischen Umweltmanagementsystem EMAS. Dadurch wird der Betrieb schrittweise ressourcenschonender und emissionsärmer gestaltet. Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft leistet die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz einen wichtigen Beitrag. Über unsere Töchter und Beteiligungs-

unternehmen investieren wir national rund 200 Millionen Euro, um den Bestand von rund 330 eigenen Erneuerbare-Energien-Anlagen und solchen, an denen wir beteiligt sind, auszubauen.

Der Ausbau des emissionsfreien Mainzer Straßenbahnnetzes geht voran. Die Bürgerbeteiligung zum Teilprojekt Innenstadt wurde erfolgreich abgeschlossen, und der Stadtrat hat im April 2025 die Grundsatzentscheidung zur zukünftigen Trassenführung getroffen. Darüber hinaus wurde beschlossen, 22 neue, klimaschonende Straßenbahnen im Gesamtwert von mehr als 100 Millionen Euro zu kaufen.

## Der Schutz des Klimas ist ein Grundpfeiler unserer strategischen Entscheidungen.

Seit 2008 ist das Umweltmanagement ein großes Anliegen der Mainzer Stadtwerke AG. Zu den bisherigen Meilensteinen gehören die erstmalige Teilnahme am Ökoprofit Klub Mainz sowie die anschließende erstmalige EMAS-Validierung der Mainzer Netze GmbH. Ein Umwelthandbuch dient als Leitfaden für alle Tätigkeiten, sowohl unternehmensübergreifend als auch auf Standortebene, die erforderlich sind, um die Anforderungen der EMAS-Verordnung zu erfüllen und damit den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern.

Das steigende Umweltbewusstsein der Kundinnen und Kunden sowie das Bevölkerungswachstum in Mainz erhöhen die Anforderungen an nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Die Unternehmensgruppe trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem sie den ÖPNV ausbaut, Elektromobilität fördert und Kommunikation transparent gestaltet. Sie setzt dabei auf eine vorausschauende Rechtsbeobachtung, die Umsetzung wirksamer Förderprogramme und den Ausbau emissionsarmer Technologien.

Der Klimawandel stellt eine zentrale Herausforderung dar. Zunehmende Starkregenereignisse und Hochwasser erfordern Notfallpläne und technische Schutzmaßnahmen, insbesondere an unseren drei Wasserwerken und in Tiefgaragen. Hitzeperioden führen zu erhöhtem Kühlbedarf in Gebäuden und zu Belastungen für Mitarbeitende sowie Fahrgäste im ÖPNV. Investitionen in die Infrastruktur und die Flexibilisierung der Wassergewinnung stellen die Trinkwasserversorgung auch in Dürreperioden sicher. Steigende Energiepreise und die Volatilität der Märkte beeinflussen die Kostenstruktur. Die Unternehmensgruppe reagiert mit Maßnahmen zur Energieeffizienz, dem Ausbau erneuerbarer Energien und der Installation eigener PV-Anlagen.

In unseren Erschließungsprojekten wie dem Heiligkreuz-Viertel und dem Zollhafen achten wir auf eine harmonische Integration von Wohnraum und Natur. Im Heiligkreuz-Viertel werden rund 2.000 Wohnungen für ungefähr 6.000 Menschen gebaut. Von insgesamt 25 Grundstücken der Mainzer Stadtwerke AG sind 17 vermarktet. Zum Jahresende 2025 waren im Quartier schon mehr als 1.100 Wohnungen fertiggestellt. Die ersten Grünflächen und Spielplätze wurden an die Öffentlichkeit übergeben.

# MITARBEITENDE IM FOKUS

## Beschäftigtenzahlen

Unternehmen  
mit unserer  
Mehrheits-  
beteiligung



979

Mainzer  
Verkehrsgesell-  
schaft mbH

40

Mainzer Stadtwerke  
Energie und  
Service GmbH

26

Mainzer  
Verkehrs-  
Service GmbH

Mainzer  
Stadtbad  
GmbH

37

Mainzer  
Breitband  
GmbH

10

41

Mainzer Fernwärme GmbH  
(Mitarbeitende KMW)

597

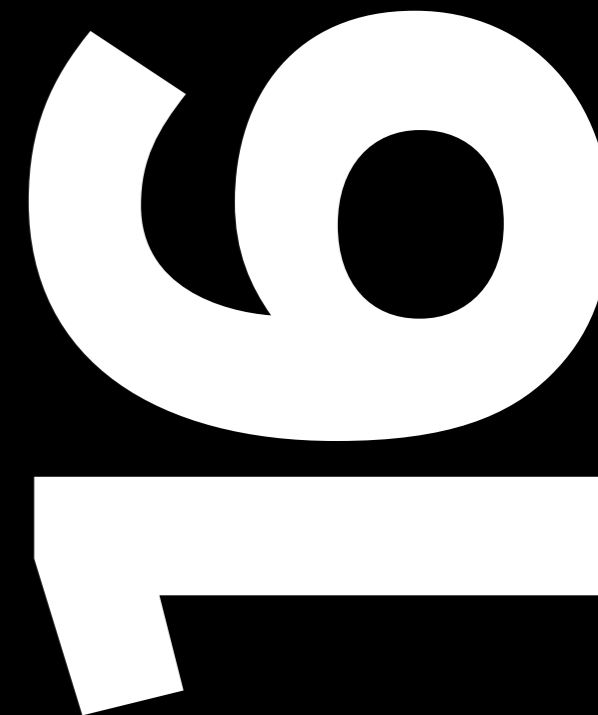
Mainzer Netze GmbH

115

Mainzer Stadtwerke AG

60

evb  
Energieversorgungs-  
Betriebsgesellschaft  
mbH



Mainzer  
Erneuerbare  
Energien GmbH

68

Überlandwerk  
Groß-Gerau  
GmbH

7

Stiftung Kunsthalle  
Mainz

1.9996

Mitarbeitende gesamt

# Mitarbeitendenbefragung 2025

Die Mitarbeitendenbefragung vom 1. bis 19. September 2025 hatte das Ziel, konstruktives Feedback der Beschäftigten zu sammeln, das anschließend zu echten Veränderungen führen soll.

## Bei der Befragung ging es darum

- Stärken und Verbesserungspotenziale in den Bereichen Führung, Kommunikation, Zusammenarbeit, Arbeitsbedingungen und Kultur herauszufinden,
- ein gesundes, sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld zu fördern.

An der Befragung teilgenommen haben 65 Prozent der Mitarbeitenden, ein Prozentpunkt mehr als zuletzt 2021. Der Vorstandsvorsitzende Daniel Gahr bedankte sich bei allen Teilnehmenden: „Ein Höhepunkt war die Tatsache, dass die Hälfte von 550 Kolleginnen und Kollegen aus dem Fahrdienst der Mainzer Verkehrsgesellschaft mitgemacht hat – ein noch nie erreichter Wert. Aber ich sage auch deutlich, dass insgesamt noch Luft nach oben ist. Nächstes Mal wollen wir die 70 Prozent erreichen.“ Die nächste Mitarbeitendenbefragung ist für 2029 geplant.

”

Ein großes Dankeschön an alle Beschäftigten, die an der Befragung teilgenommen haben.

Die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke erhielt jetzt als Arbeitgeber die Note 1,8 in Sachen Mitarbeitendenzufriedenheit. „Die Schulnote zwei ist ein erfreuliches Ergebnis. Genauso erfreulich wie die Tatsache, dass 87 Prozent der Beschäftigten sehr zufrieden oder eher zufrieden mit ihrer Arbeit sind“, betont Daniel Gahr. „Es ist viel Feedback eingegangen, und wir nehmen dieses sehr ernst.“



Vorständin Kerstin Stumpf ergänzte: „Wir können jetzt mit den Ergebnissen arbeiten. Wir können durch gezielte Maßnahmen gemeinsam für die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe sorgen, unsere Stärken ausbauen und dadurch langfristig unseren Erfolg sichern. Wir müssen uns natürlich auf Veränderungen einlassen, dann werden wir unsere Ziele erreichen.“

In einem Workshop mit den Geschäftsführungen der Gesellschaften arbeitete der Vorstand drei Themenfelder heraus, die im Mittelpunkt stehen sollen – 1. Leistungsorientierung: „Wir müssen genau hinterfragen, was unsere Zielsetzung ist, wie wir diese umgesetzt bekommen, wie wir produktiver werden können“, sagt Kerstin Stumpf. 2. Feedback-Kultur: „Wir müssen offen und ehrlich über alle Themen sprechen“, fordert die Vorständin. 3. Wir-Gefühl: „Hier geht es nicht um falsche Gleichmacherei“, betont sie. „Wir werden beispielsweise bei unterschiedlichen Gesellschaften immer unterschiedliche Tarifverträge haben. Aber bei allen Unterschieden sollten wir intern und extern immer füreinander eintreten.“

Alexa Träger verantwortete als Abteilungsleiterin Talent und Learning im Geschäftsbereich Strategisches Personalmanagement (GSP2) die Mitarbeitendenbefragung 2025 zusammen mit den Kolleginnen Nadine Schmidt, Christiane Reichert, Hannah Lauterbach, Marlen Hansen, Michaela Börger und Julia Thelen. Das Team wurde im Februar 2025 zusammengestellt. Mit der Durchführung der Umfrage wurde – wie bereits 2021 – das unabhängige Marktforschungsinstitut Trendfish Insights GmbH aus Kiel beauftragt. Teil der Befragung war auch die psychische Gefährdungsbeurteilung, zu der wir als Unternehmensgruppe verpflichtet sind.

Alexa Träger: „Seit Oktober 2025 hatten wir 94 Nachfolge-Workshops. Damit haben wir die Befragung flächendeckend ausgewertet, in die Organisation getragen und gemeinsam Maßnahmen entwickelt.“ Neun externe Moderatorinnen und Moderatoren standen für die Workshops zur Verfügung. Intern haben elf Kolleginnen die Aufgabe übernommen.

## Maßnahmenkatalog

Insgesamt wurden nach der Befragung 243 Maßnahmen definiert. Deren Schwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Zusammenarbeit
- Kommunikation
- Arbeitsbedingungen
- Führung
- Entwicklung & Perspektiven
- Psychische Gesundheit

### Beispiele sind:

- Strukturierte Team-Besprechungen mit fester Agenda
- Rückschau und gewonnene Erkenntnisse stärker im Alltag verankern
- Hospitationsprogramme zur Verbesserung von Schnittstellen
- Verbesserte Dokumentation (Wiki, Einarbeitungsunterlagen)
- Verbesserungen bei Arbeitskleidung
- Regelmäßige Infovideos (z. B. Fahrdienst)
- Ausbau von Schnittstellen-Workshops
- Neues Raumkonzept für konzentriertes Arbeiten & Teamarbeit



# Arbeitgebermarke

Seit 2024 begegnen wir dem Fachkräftemangel langfristig und strategisch, indem wir unsere Arbeitgebermarke systematisch entwickeln. Ziel ist es, uns als attraktiven und glaubwürdigen Arbeitgeber zu positionieren – nach innen wie nach außen.

2025 lag der Schwerpunkt auf der internen Kommunikation und Verankerung der Arbeitgebermarke. Mitarbeitende und Führungskräfte wurden darüber informiert, wofür die Arbeitgebermarke steht und warum sie für uns von zentraler Bedeutung ist. Sie beschreibt, was uns wichtig ist, was uns auszeichnet und wie wir arbeiten – kurz gesagt: unsere Unternehmenskultur. Nur wenn die Arbeitgebermarke intern verstanden, akzeptiert und gelebt wird, kann sie langfristig Wirkung entfalten und erfolgreich sein.

Um die Menschen zu erreichen, die zu unserer Unternehmenskultur passen, ist Authentizität ein entscheidender Erfolgsfaktor. Nur wenn wir echt sind, wirken wir glaubwürdig – und heben uns als Arbeitgeber positiv von anderen ab. Besonders glaubwürdig werden wir durch unsere Kolleginnen und Kollegen selbst. Ende 2025 hat die Arbeitgebermarke deshalb erstmals konkrete Gesichter bekommen: Elf Mitarbeitende aus der Unternehmensgruppe haben sich vor der Kamera interviewen und fotografieren lassen. Sie geben Einblicke in ihre persönlichen Erfahrungen und machen erlebbar, wie sich das Arbeiten bei der Unternehmensgruppe anfühlt. Weitere Formate sind geplant, um die Vielfalt unserer Aufgaben, Menschen und Arbeitswelten noch umfassender abzubilden.

Ziel ist es, uns als attraktiven und glaubwürdigen Arbeitgeber zu positionieren.

**Die Aussagen unserer Mitarbeitenden spiegeln die vier zentralen Positionierungsfelder unserer Arbeitgebermarke wider:**

- **Ein Fels in der Brandung. Wir kümmern uns.**  
Verlässlichkeit ist ein zentraler Wert unserer Unternehmenskultur. Wir übernehmen Verantwortung für die sichere Versorgung der Menschen in der Region – mit Ruhe, Klarheit und starkem Zusammenhalt. Dieses Vertrauen prägt auch unser Miteinander. Als Arbeitgeber handeln wir entschlossen und stehen zu unserem Wort.
- **Wir sagen Ja zu Veränderung.**  
Veränderung ist nicht immer einfach, aber sie ist notwendig. Viele Veränderungen kommen von außen – umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam lernen, konstruktiv und aktiv damit umzugehen.
- **Jeder Tag anders. Das leben wir.**  
Unsere Aufgaben sind so vielfältig wie die Menschen, die sie übernehmen. Kein Arbeitstag gleicht dem anderen – und genau das schätzen viele Beschäftigte besonders. Unsere Branche wird von außen oft als wenig dynamisch wahrgenommen, was wir bewusst aufbrechen möchten. Daher zeigen wir die Abwechslung, Vielfalt und Spannweite unserer Arbeitsrealitäten.
- **Wir wissen, wofür.**  
Mainz läuft, weil wir anpacken. Gemeinsam schaffen wir die Grundlagen für Lebensqualität und Versorgungssicherheit in einer ganzen Region. Diese Sinnhaftigkeit treibt uns an: Wir wissen, wofür wir unser Bestes geben, und machen diesen Beitrag als Arbeitgeber bewusster sichtbar.

Mindestens ebenso wichtig wie sichtbare Kampagnen sind die internen Themen, an denen wir kontinuierlich arbeiten, um auch künftig ein attraktiver Arbeitgeber zu sein: gezielte Organisations- und Personalentwicklung sowie professionelles Change Management.

# Aus- und Weiterbildung

Unser Ausbildungs- und Hochschulmarketing sorgt dafür, dass wir einen direkten Draht zu potenziellen Auszubildenden haben. Bei drei Messeauftritten in Mainz und Umgebung sowie bei Schulbesuchen kamen wir 2025 erneut mit vielen Interessierten ins Gespräch. Unsere eigenen Auszubildenden werben auf Social-Media-Plattformen wie Instagram und TikTok für die Ausbildung in unseren Gesellschaften. So können wir Schülerinnen, Schüler und Studierende für uns begeistern. Dank unserer Tochter- und Beteiligungsunternehmen bieten wir eine breite Palette an Ausbildungsberufen in unterschiedlichen Branchen an.

## Wir bilden aus

- Anlagenmechaniker/-in
- Berufskraftfahrer/-in
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fahrradmonteur/-in
- Industriekaufrau/Industriekaufmann
- Industriemechaniker/-in
- Informationselektroniker/-in
- IT-Systemelektroniker/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in

Im Frühjahr 2025 startete eine neue Lernreise zum Thema Führung: Zielgruppe sind Führungskräfte der Unternehmensgruppe, die sich neue Methoden und neues Wissen aneignen oder ihr Know-how auffrischen. Insgesamt gibt es rund 120 Führungskräfte in der Unternehmensgruppe, die nach und nach diese Lernreise absolvieren sollen.

## Führungskräfteschulung

**Die sechs Module der Lernreise:**

- Was ist Führung überhaupt?
- Arbeitsrecht für Führungskräfte
- Change-Management – Mit Veränderungen umgehen lernen
- Digitale Führung – Veränderte Führung im digitalen Zeitalter
- Gesunde Führung – Veränderte Führung im digitalen Zeitalter
- Gesprächsführung – Sicher führen in unterschiedlichen Gesprächen

Die ersten sieben Kolleginnen und Kollegen waren Ende 2025 schon auf der Zielgeraden. Zu dieser Zeit waren zwei weitere Gruppen gestartet. Alexa Träger, Abteilungsleiterin GSP2, Talent und Learning: „Das Feedback war ausgesprochen positiv.“ Besonders gut kommt an, dass Führungskräfte aus allen Gesellschaften diese Modulreihe gemeinsam absolvieren. „Oft hat man die gleichen Probleme, da hilft der Austausch gesellschaftsübergreifend doch sehr“, sagt Michael Kröhl, Abteilungsleiter Verkehrssteuerung bei der Mainzer Verkehrsgesellschaft.

# JAHRESABSCHLUSS MAINZER STADTWERKE AG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in Tsd. €)

	2025	2024
Umsatzerlöse	72.461	69.974
Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2.311	-1.549
Sonstige betriebliche Erträge	923	932
<b>Gesamtleistung</b>	<b>71.073</b>	<b>69.357</b>
Materialaufwand	27.452	26.025
Personalaufwand	11.098	10.089
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.595	9.597
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.887	16.548
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>63.032</b>	<b>62.259</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.041</b>	<b>7.098</b>
Beteiligungsergebnis	19.847	29.390
Zinsergebnis	-8.315	-9.011
<b>Finanzergebnis</b>	<b>11.532</b>	<b>20.379</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	764	9.979
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.809</b>	<b>17.498</b>
Sonstige Steuern	466	345
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>18.343</b>	<b>17.153</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.576	24.337
Ausschüttung	5.000	6.000
Einstellungen in gesetzliche Rücklage	0	1.378
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	4.577	10.958
Einstellung in die andere Rücklage nach § 58 Abs. 2 AktG	9.172	8.577
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>14.170</b>	<b>14.577</b>

## BILANZ

Aktiva (in Tsd. €)	31.12.25	31.12.24
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	302	432
Sachanlagen	230.812	219.444
Finanzanlagen	469.863	470.228
	<b>700.977</b>	<b>690.104</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	11.991	14.527
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143.090	145.375
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	58.853	15.254
	<b>213.934</b>	<b>175.156</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.910	1.783
	<b>916.821</b>	<b>867.043</b>
<b>Passiva (in Tsd. €)</b>	<b>31.12.25</b>	<b>31.12.24</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	185.000	185.000
Abzüglich Nennbetrag eigene Anteile	4.880	4.880
	180.120	180.120
Gewinnrücklagen	190.172	176.423
Bilanzgewinn	14.170	14.577
	<b>384.462</b>	<b>371.120</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.009	1.325
<b>Rückstellungen</b>	37.527	40.098
<b>Verbindlichkeiten</b>	471.646	428.164
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	269	300
<b>Passive latente Steuern</b>	21.908	26.036
	<b>916.821</b>	<b>867.043</b>

# TEILKONZERNABSCHLUSS MAINZER STADTWERKE AG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in Tsd. €)

	2025	2024
Umsatzerlöse	814.760	814.039
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen und Erzeugnissen	119	1.276
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.410	12.412
Sonstige betriebliche Erträge	39.055	42.218
<b>Gesamtleistung</b>	<b>866.344</b>	<b>869.945</b>
Materialaufwand	536.631	540.538
Personalaufwand	163.438	153.447
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	70.498	68.808
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.185	50.132
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>24.592</b>	<b>57.020</b>
Beteiligungsergebnis	22.411	16.737
Zinsergebnis	-9.559	-10.125
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.510	14.740
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>24.934</b>	<b>48.892</b>
Sonstige Steuern	1.089	809
<b>Teilkonzernjahresüberschuss</b>	<b>23.845</b>	<b>48.083</b>
Nicht beherrschende Anteile	-104	-1.388
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	430.512	388.817
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>454.253</b>	<b>435.512</b>

## BILANZ

Aktiva (in Tsd. €)	31.12.25	31.12.24
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.068	29.067
Sachanlagen	973.147	922.892
Finanzanlagen	174.079	162.458
	<b>1.172.294</b>	<b>1.114.417</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	90.528	75.820
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	199.794	179.699
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	121.353	98.261
	<b>411.675</b>	<b>353.780</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.766	4.388
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	3.228	3.113
	<b>1.591.963</b>	<b>1.475.698</b>
<b>Passiva (in Tsd. €)</b>	<b>31.12.25</b>	<b>31.12.24</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	180.120	180.120
Rücklagen	19.859	19.859
Bilanzgewinn	454.253	435.512
Nicht beherrschende Anteile	17.027	17.133
	<b>671.259</b>	<b>652.624</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	98.709	76.479
<b>Rückstellungen</b>	155.889	136.994
<b>Verbindlichkeiten</b>	660.802	604.786
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.799	3.236
<b>Passive latente Steuern</b>	1.505	1.579
	<b>1.591.963</b>	<b>1.475.698</b>

”



Als Fotograf nehme ich seit 35 Jahren Menschen und Dinge in den Fokus. Eine Arbeit, die ich genieße, weil ich mich aufs Wesentliche konzentrieren und scheinbar Unscheinbares kunstvoll hervorheben kann.

Alexander Heimann



#### Impressum

##### Herausgeber

Mainzer Stadtwerke AG  
Rheinallee 41  
55118 Mainz  
[www.mainzer-stadtwerke.de](http://www.mainzer-stadtwerke.de)

##### Redaktion, Unternehmenskommunikation

Jens Grützner

##### Finanzen, Rechnungswesen, Controlling

Eivind Dugstad

##### Konzept, Design

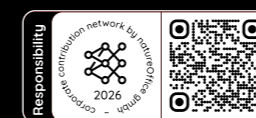
WORDWIDE Gesellschaft für Kommunikation, Mainz  
[www.agentur-wordwide.de](http://www.agentur-wordwide.de)

##### Bildnachweis

Fotos: Alexander Heimann © Mainzer Stadtwerke AG

##### Klimaneutraler Druck

Gorius Druck und Service, Vendersheim



natureOffice.gmbh/402-GBT-658